

# DER Rotspecht

Eine Zeitung des **SPD** Ortsvereins Sailauf ([www.spd-sailauf.de](http://www.spd-sailauf.de))

Ausgabe 02/2009

## SONDERAUSGABE ZUR 90-JAHR-FEIER

Der SPD Ortsverein feiert am Freitag, dem 13. November 2009 um 19:30 Uhr  
im Sämenhof (Festhalle) sein 90-jähriges Jubiläum.

### Die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Musikstück Suono Brass
3. Geschichtlicher Rückblick
4. Musikstück Suono Brass
5. Festrede (Klaus Herzog, Oberbürgermeister von Aschaffenburg)
6. Grußworte
7. Musikstück Suono Brass
8. Ehrungen
9. Musikstück Suono Brass
10. Schlussworte

Danach gemütlicher Ausklang mit der Suono Brass

Hierzu laden wir die Bürgerinnen und Bürger von Sailauf herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

## Grußwort des Landesvorsitzenden Florian Pronold, MdB



Liebe Genossinnen und Genossen,

als der sozialdemokratische Ortsverein Sailauf gegründet wurde, hatten Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gerade den bayerischen Freistaat aus der Taufe gehoben. Zum ersten Mal herrschte in Deutschland tatsächlich Demokratie und die alte sozialdemokratische Forderung nach dem Wahlrecht für Frauen wurde Wirklichkeit.

Vordringlichste Aufgabe der Genossinnen und Genossen in Sailauf und in ganz Deutschland war es in den Folgejahren, die junge Demokratie gegen ihre zahlreichen Feinde zu verteidigen. Vierzehn Jahre sollte

dieser Kampf dauern und am Ende stand eine Niederlage gegen den Nationalsozialismus.

Der größte Teil seines Bestehens lag für den Ortsverein jedoch in friedlichen, demokratischen Zeiten. Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus Sailauf haben mitgearbeitet und mitgekämpft, unsere Gesellschaft freier, gerechter und solidarischer zu machen. Und wir alle haben uns so an Frieden und Demokratie gewöhnt, dass manchmal aus dem Blick gerät, wie hart sie erkämpft waren.

Geschichte wird von Menschen gemacht. In sozialen Auseinandersetzungen gibt es Erfolge und Misserfolge, nichts ist für immer gewonnen und nie ist etwas endgültig verloren. Die Antwort auf Ungerechtigkeit und soziale Missstände lautet damals wie heute: Partei ergreifen und sich in die sozialen Auseinandersetzungen einmischen. Deshalb braucht es auch in Zukunft einen lebendigen Ortsverein in Sailauf.

Mit solidarischen Grüßen

## Grußwort der Unterbezirkvorsitzenden Karin Pranghofer, MdL

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich gratuliere der Sailauer SPD herzlich zum 90. Jahr der Gründung.

Wir stehen heute noch immer fest auf den Schultern von Männern und Frauen, die 1919 in Sailauf begonnen haben sozialdemokratische Politik zu machen.

Nach einem schweren Krieg nahmen die Sailauer Sozialdemokraten 1919 die guten Wahlergebnisse für den Landtag und zur Nationalversammlung zum Anlass einen eigenen Ortsverein zu gründen. Dem ersten Vorstand bestehend aus Leonhard Wissel, Adam Grod und Ferdinand Braun sind die ersten Erfolge der SPD bei Gemeinderatswahlen zu verdanken.



Der Kampf für ein besseres, gerechteres und friedlicheres Leben war für uns Sozialdemokraten oft mit schweren persönlichen Nachteilen verbunden. Insbesondere im Nazireich wurden Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen unterdrückt, vertrieben, in Konzentrationslager gesperrt, verfolgt und ermordet. Auch in Sailauf mussten unsere Genossinnen und Genossen Repressalien der SA erdulden. Diese Zeiten sind heute Geschichte und der Ortsverein Sailauf ist auf einem guten Wege.

Ich wünsche der SPD in Sailauf auf dem Weg in die kommenden Jahrzehnte Mut, Stehvermögen und Glück. Pflegt euer Erbe, sowie die Gemeinschaft der Sozialdemokratie im Streben nach Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

In Freundschaft,

## Grußwort des Kreisvorsitzenden Guido Noll



Liebe Genossinnen und Genossen,

als Vorsitzender des SPD Kreisverbandes Aschaffenburg – Land möchte ich zu dem stolzen Jubiläum „90 Jahre SPD-Ortsverein Sailauf“ gratulieren. In all den Jahren haben vor allem Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Sailauf an maßgeblicher Stelle dazu beigetragen, dass sich Sailauf zu dem entwickelt hat, was es heute ist: Eine lebens- und liebenswerte Gemeinde.

Die kontinuierliche kommunalpolitische Arbeit im Kreis und in der Gemeinde sowie die stete Präsenz in den Gremien unserer Partei führten zu großem Respekt und Anerkennung. 90 Jahre SPD-Ortsverein Sailauf - das sind auch 90 Jahre Einsatz für Freiheit, für Gerechtigkeit und für Solidarität. Und es bedeutet, 90 Jahre sich nicht abfinden wollen mit dem, was ist, sondern 90 Jahre Engagement um bessere Lebensbedingungen für alle Menschen. Insbesondere für diejenigen, die Hilfe und Unterstützung gebraucht haben und brauchen. Ich möchte mich bei all denen bedanken, die beim Aufbau dieses Ortsvereines mitgewirkt haben und immer noch mitwirken.

Liebe Genossinnen und Genossen des Ortsvereins Sailauf, 146 Jahre gibt es die SPD bundesweit, 90 Jahre besteht euer Ortsverein. Darauf könnt ihr stolz sein und ich wünsche euch, dass ihr weiterhin mit Freude und Kraft politisch tätig sein könnt und selbstbewusst die nächsten 100 Jahre eurer Geschichte einleitet.

Unser Gemeinwesen braucht Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen!

## Grußwort des Bürgermeisters Michael Dümig

90 Jahre SPD-Ortsverein Sailauf.

Dies bedeutet 90 Jahre gesamtpolitisches wie auch kommunalpolitisches Engagement Sailauer Bürgerinnen und Bürger.

Dem SPD-Ortsverein gratuliere ich im Namen der Gemeinde Sailauf recht herzlich zum 90-jährigen Gründungsfest.



In den 90 Jahren des Bestehens haben sich die Mitglieder des SPD-Ortsvereins auf verschiedenen politischen Ebenen für die Belange der Bevölkerung eingesetzt. Mit ihrem persönlichen Engagement haben sie wesentlich an der Gestaltung der Geschichte unserer Gemeinde, unseres Landkreises und unseres Landes mitgewirkt.

Besonders beeindruckt mich an der 90-jährigen Geschichte des SPD-Ortsvereins das Stehvermögen während der NS-Zeit. Trotz Verfolgung der politisch Andersdenkenden und den zu erwartenden Repressalien durch die damaligen Machtinhaber ging der sozialdemokratische Gedanke in Sailauf nicht verloren.

Wie der Chronik zu entnehmen ist, gestaltete sich die Neubelebung des SPD-Ortsvereins in der Nachkriegszeit etwas schwierig. Jedoch wurden sofort wieder Sailauer Sozialdemokraten in die verschiedenen Gremien gewählt. In all den Jahren haben sich die Mandatsträger zum Wohle unserer Gemeinde eingesetzt. Hierfür gilt mein besonderer Dank.

Ich wünsche dem SPD-Ortsverein für die weitere Zukunft alles Gute und möge der sozialdemokratische Gedanke in Sailauf weiterhin Bestand haben.

## Geschichte der SPD Sailauf

**1918** Der erste Weltkrieg ist beendet. Der deutsche Kaiser dankt ab und der Sozialdemokrat Friedrich Ebert (MSPD) wird Reichskanzler. Auch die bayerische Monarchie stürzt und am 8.11.1918 proklamiert der Arbeiter- und Soldatenrat in München die „Bayerische Republik“. Ministerpräsident wird der später ermordete Vorsitzende der Unabhängigen Sozialdemokraten (USPD), Kurt Eisner. Überall im Lande organisieren sich Arbeiter, Soldaten- und Bauernräte.

**1919** Zwei wichtige Wahlen prägen das Jahr 1919. Am 12. Januar wird der erste Nachkriegslandtag und am 19. Januar die erste Nationalversammlung gewählt. Die Wahlergebnisse in Sailauf zeigen, dass auch in unserer Gemeinde die Voraussetzungen für eine Parteiorganisation der SPD gegeben sind: 237 Stimmen für die MSPD (Mehrheitssozialdemokratische Partei) und 238 für die BVP (Bayerische Volkspartei) bei der Landtagswahl und 235 bzw. 261 Stimmen bei der Wahl zur Nationalversammlung.

Schon wenige Wochen nach diesen Wahlen **am 24. März 1919, erfolgt die Gründung einer „Organisation der Sozialdemokratischen Partei“ in Sailauf.**

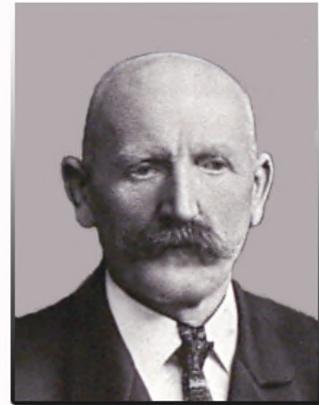
Aufgrund der damals noch bestehenden innerörtlichen Abgrenzung kamen mit wenigen Ausnahmen fast alle Mitglieder aus dem oberen Ortsteil.

Die Vorstandschaft:

Leonhard Wissel ( Gemeinderat von 1913 bis 1933),  
Adam Grod und Ferdinand Braun.

1920 hatte die SPD bereits 40 Mitglieder.

Leonhard Wissel war Vorstand von 1919 bis 1929.



Leonhard Wissel



Adam Grod



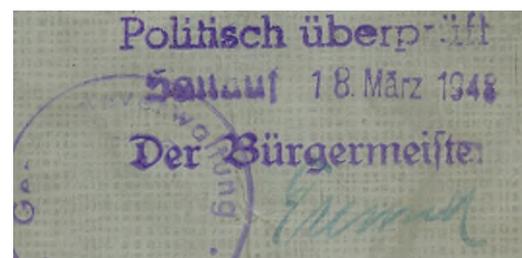
Ferdinand Braun



Anton Staab

**1929** Wechsel in der Vorstandschaft. Neuer Vorsitzender wurde Anton Staab. Er blieb in diesem Amt bis zum Verbot der SPD im Jahre 1933.

**1933** Nach dem Verbot der SPD durch die Nazis gab es Verfolgungen und



Eintrag in der „Deutsche Kennkarte“ von Ferdinand Braun im Jahr 1948

Schikanierungen von SPD Mitgliedern auch auf der unteren Ebene:

Im April 1933 wurden Hausdurchsuchungen durch die SA und der Polizei bei Anton Staab und Johann Stegmann durchgeführt ohne dass man dabei „fündig“ wurde. Durch eine Indiskretion wurde diese Aktion kurz vorher bekannt. So war es möglich, die Unterlagen und Mitgliederlisten in einem angeschürten Hausbackofen im Anwesen Anton Staab zu verbrennen. In höchster Eile wurden dabei auch die –sicherlich nur geringen- Kassenbestände mit verbrannt und es fanden sich hinterher nur noch einige rußgeschwärzte Münzen in der Asche.

Erhebliche Schwierigkeiten hatte auch Engelbert Fix, der bei der Volksabstimmung mit „Nein“ gestimmt hatte, was durch eine unbedachte Äußerung bekannt geworden war.

## Geschichte der SPD Sailauf

**1945** Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges kam das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Leben nur sehr langsam und mühsam wieder in Gange. Einen SPD Ortsverein gab es zunächst noch nicht wieder.



Engelbert Fix

**1946** Bei der ersten Kommunalwahl am 26. April 1946 wurden Engelbert Fix und Johann Stegmann in den Gemeinderat gewählt, obwohl sich die SPD noch nicht wieder neu organisiert hatte.



Johann Stegmann

**1948** In einer erneuten Kommunalwahl wurde Fix Engelbert gewählt. Anton Staab rückte 1950 nach.

**1949** Die bisher in benachbarten Ortsvereinen organisierten Mitglieder trafen sich am 12. Mai 1949 im Gasthaus „Pfäffchen“, um die SPD in Sailauf neu zu beleben. Vorsitzender wurde wieder Anton Staab, der dieses Amt bereits von 1929 bis 1933 innehatte. Er war Vorstand bis zu seinem frühen Tode im Jahre 1955.

**1952** Bei der Kommunalwahl am 30. März 1952 wurden Anton Staab, Engelbert Fix, Amandus Hartmann und Johann Stegmann in den Gemeinderat gewählt. Anton Staab wurde 2. Bürgermeister und zog als erster Sailauer Sozialdemokrat in den Kreistag von Aschaffenburg ein.



Amandus Hartmann



Michael Kunkel

**1956** Nach dem Tod von Anton Staab gab es im Ortsverein eine Stagnation. SPD Mitglieder kandidierten auf eine Gemeinschaftsliste mit mäßigem Erfolg. Michael Kunkel rückte für Anton Staab nach dessen Tod im März 1955 in den Gemeinderat nach und war von 1956 bis 1960 der einzige SPD Gemeinderat.

**1959** In einer Versammlung am 24. April 1959 erfolgte dann die Neubelebung des SPD Ortsvereins. Unter der Leitung von Dr. Willi Reiland, dem langjährigen Oberbürgermeister von Aschaffenburg, wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Vorsitzender wurde bis zum Jahre 1965 Ludwig Fix.



Ludwig Fix



Anton Gerber

**1960** Die SPD erringt in Listenverbindung mit der BHE (Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten) die Hälfte der Gemeinderatsitze: Ambros Neuburger, Edmund Fleckenstein, Ludwig Fix und Anton Gerber (alle SPD) und Herbert Göbel (BHE). Anton Gerber wurde 2. Bürgermeister. Edmund Fleckenstein schaffte den Sprung in den Kreistag.

## Geschichte der SPD Sailauf



Edmund Fleckenstein

**1965** Edmund Fleckenstein wird neuer Vorsitzender. Er hat dieses Amt bis 1967 inne. Er war Gemeinderat von 1960 bis 1985 und Kreisrat von 1960 bis 1984.

**1966** Erneut gute Ergebnisse bei der Kommunalwahl am 13. März 1966: Erstmals erzielte die SPD einen höheren Stimmenanteil als die CSU. Ambros Neuburger, Edmund Fleckenstein, Ludwig Fix, Manfred Barnowski und Walter German bilden die SPD Fraktion im Gemeinderat. Ambros Neuburger wird 2. Bürgermeister. In den Kreistag werden Edmund Fleckenstein und Ambros Neuburger gewählt.



Ernst Cruse

**1967** Vorstandswechsel: Ernst Cruse wird neuer Vorsitzender. Er führt die SPD Sailauf bis zum Jahre 1971.



**1969** 50 Jahr Feier der SPD Sailauf. Der Landesvorsitzende Volkmar Gabert (München) war der Festredner. Engelbert Fix, Johann Stegmann und Johann Freund wurden als Gründungsmitglieder geehrt. Auf dem Bild 2. von links, Philipp Seibert, MdB.

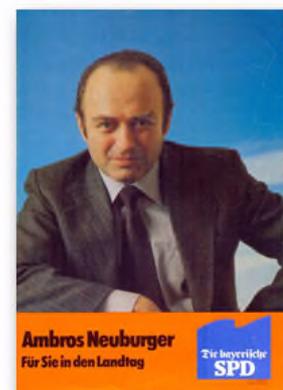


Ambros Neuburger

**1971** Ambros Neuburger übernimmt den Ortsverein. Über zwanzig Jahre hinweg, also bis 1991, ist er der Vorsitzende. Er war Gemeinderat von 1960 bis 1996 und Kreisrat von 1966 bis 1996.

**1972** Eichenberg wird im Zuge der Gebietsreform Ortsteil von Sailauf. Im Gemeinderat ergeben sich dadurch veränderte politische Kräfteverhältnisse. Der SPD Fraktion gehören Edmund Fleckenstein, Ambros Neuburger, Manfred Barnowski und Adolf Güntner an. Edmund Fleckenstein und Ambros Neuburger wurden wieder in den Kreistag gewählt.

**1974** Als Kandidat im neu geschaffenen Stimmkreis Aschaffenburg-Ost schafft Ambros Neuburger den bis dahin größten Erfolg der Sailauer SPD: Auf Anhieb wurde er in den Bayerischen Landtag gewählt und wurde bei den folgenden Landtagswahlen 1978 und 1982 mit überzeugenden Ergebnissen bestätigt. 1986 verzichtete er gesundheitsbedingt auf eine weitere Kandidatur.



## Geschichte der SPD Sailauf



**1978** Die SPD gewinnt bei der Kommunalwahl am 5. März 1978 zwei Mandate hinzu. Ambros Neuburger, Edmund Fleckenstein, Leonhard Stegmann, Maria Sauer, Karl-Heinz Braun und Manfred Barnowski bilden die SPD Fraktion. Manfred Barnowski wird 3. Bürgermeister. In den Kreistag werden gewählt: Edmund Fleckenstein, Ambros Neuburger und Roland Sauer.



Manfred Barnowski

**1979** Die SPD feiert am 25. und 26. August 1979 ihr 60-jähriges Jubiläum. Festredner ist der Vizepräsident des Bayerischen Landtages, Berthold Kamm (Mdl), Nürnberg. Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Engelbert Fix, Ottmar Lippert, Josef Staab, Ludwig Fix und Rudi Sauer.



**1984** Erneut eine starke SPD Gemeinderatsfraktion. Der Fraktion gehören an: Ambros Neuburger, Manfred Barnowski, Roland Sauer, Heribert Kreß, Edmund Fleckenstein und Leonhard Stegmann. Manfred Barnowski wurde wieder 3. Bürgermeister. Ab dem 14. Januar 1986 kam Ilse Albert für Edmund Fleckenstein und ab dem 4. September 1989 Rudi Völker für Ilse Albert in den Gemeinderat. Kreisräte wurden Ambros Neuburger und Roland Sauer

**1989** 70 Jahr Feier des SPD Ortsvereins am 17. November 1989 in der Turnhalle mit dem Landesvorsitzenden der Bayerischen SPD, Dr. Rudolf Schöfberger, München, als Festredner. Im Rahmen der Feierstunde wurde geehrt (v.l.n.r.) Franz Mieke, Heribert Kreß, Irmtraud Seidel, Rolf Heinecke, Manfred Barnowski und Ludwig Volpert. Links im Bild der Unterbezirkvorsitzende Hilmar Schmitt (Mdl) und rechts der Kreisvorsitzende Roland Sauer.

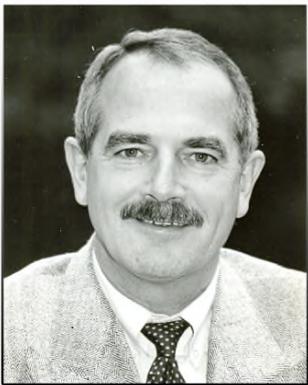


## Geschichte der SPD Sailauf

**1990** Bei der Kommunalwahl am 18. März 1990 wurden in den Gemeinderat gewählt: Manfred Barnowski, Roland Sauer, Ambros Neuburger, Heribert Kreß, Heinz Gerber und Monika Klein. Manfred Barnowski wurde zum 3. Bürgermeister und nach dem Tode von Herbert Schmitt (FWG) 1992 zum 2. Bürgermeister gewählt. Roland Sauer und Ambros Neuburger wurden wieder in den Kreistag gewählt.



von links: Bürgermeister Steigerwald (CSU), Manfred Barnowski (Fraktionssprecher), Heinz Gerber, Ambros Neuburger, Monika Klein, Heribert Kreß, Roland Sauer (alle SPD) und Manfred Wenzel (FWG Eichenberg)



Roland Sauer

**1991** Ambros Neuburger übergibt das Amt des Vorsitzenden an Roland Sauer, der diesen Vorsitz auch heute noch innehat. Von 1986 bis 1990 war Roland Sauer auch Kreisvorsitzender. Im Kreistag war Roland Sauer von 1978 bis 2008 und von 1984 bis 2000 dort Fraktionsvorsitzender. Für das Amt des Landrates kandidierte er 1984 und 1990. 1986 war er auch Landtagskandidat

**1994** Wir feiern unser 75-jähriges Jubiläum am 1. und 2. Juli am Wanderheim. Festredner ist der Oberbürgermeister von Aschaffenburg, Dr. Willi Reiland. Er und der Unterbezirksvorsitzende Walter Fries ehren Ambros Neuburger und Edmund Fleckenstein für 50-jährige Mitgliedschaft. Walter Wagner wurde für 40 Jahre, Engelbert Fix und Michael Schmitt für 25 Jahre geehrt.



Dr. Willi Reiland

## Geschichte der SPD Sailauf



**1996** Kommunalwahl am 10 März 1996: Durch die neue „Freie Liste“ werden die Gemeinderatsitze neu verteilt. Manfred Barnowski, Roland Sauer, Heribert Kreß, Monika Klein und Christine Wagner bilden die SPD Fraktion. Manfred Barnowski wird wieder 2. Bürgermeister. Roland Sauer bleibt Mitglied des Kreistages.

Links im Bild unsere damaligen Kandidatinnen und Kandidaten.

**1999** Die SPD feierte am 19.11.1999 im Sportheim am Bischling ihr 80-jähriges Jubiläum. Die Festrede hielt Heidi Wright, MdB. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Ludwig Fix, Artur Herzog, Siegfried Kerber und Rudi Sauer geehrt. Volker Gerke wurde für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Heidi Wright, MdB



Im Bild : Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

**2002** Bei der Kommunalwahl am 3. März 2002 erreichte die SPD wieder 5 von 16 Sitzen (7 CSU und 4 FWG). Die „Freie Liste“ wird durch einen Formfehler von der Kommunalwahl ausgeschlossen und ist somit nicht mehr im Gemeinderat vertreten. Mitglieder der Fraktion: Manfred Barnowski, Beate Klümper, Heribert Kreß, Stephan Pietsch und Roland Sauer. Manfred Barnowski wurde wieder 2. Bürgermeister und Roland Sauer wieder in den Kreistag gewählt.

**2006** Ehrenabend am 20. Januar im „Sämenhof“ . Für 50-jährige Mitgliedschaft wird Walter Wagner geehrt. Rolf Heinecke, Edwin Gössl, Manfred Barnowski, Franz Mieke, Heribert Kreß und Karlheinz Pietsch werden für 40-jährige Mitgliedschaft und Maria Sauer und Elvira Neuburger für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Ehrung erfolgte durch den Kreisvorsitzenden Guido Noll und den Ortsvereinsvorsitzenden Roland Sauer.

## Geschichte der SPD Sailauf

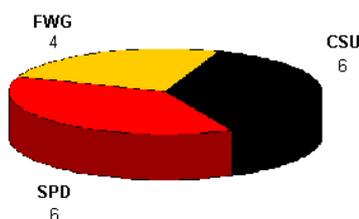
**2008** Die Kommunalwahl am 2. März 2008 hat die politischen Verhältnisse im Gemeinderat zu unseren Gunsten völlig verändert.



Bgm. Michael Dümig

Hier unsere Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2008

Mit Michael Dümig stellt die SPD erstmals in der Geschichte der Gemeinde Sailauf den Bürgermeister. Er wurde mit einem überzeugenden Ergebnis gewählt. Michael Dümig wurde auf Anhieb auch Mitglied des Kreistages Aschaffenburg. Die SPD erhielt zum zweiten Mal, nach 1966, mehr Listenstimmen als die CSU, was sich letztlich auch in einem Sitzgewinn niederschlug.



Beachtlich ist dies deshalb, weil mit Manfred Barnowski und Heribert Kreß zwei kommunalpolitische „Zugpferde“ nicht mehr kandidierten. Mit Eva Barnowski-Fäth, Christian Geis, Johannes Grod, Beate Klümper, Stephan Pietsch und Roland Sauer kann deshalb der Generationswechsel in der Gemeinderatsfraktion als gelungen bezeichnet werden.

Die Sitzverteilung ab 2008.

**2009** Das 90-jährige Bestehen des SPD Ortsvereins wird am 13. November 2009 im Sämenhof, Festhalle, gefeiert. Festredner ist der Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg, Klaus Herzog. Die Feierstunde wird musikalisch von der Suono Brass begleitet.



OB Klaus Herzog

Wir bedanken uns bei allen Personen und Familien, die uns für diese Sonderausgabe Bilder zur Verfügung stellten. Ohne diese Fotos wäre diese Ausgabe nur halb so wertvoll.

## Der aktuelle Ortsverein

Unser Ortsverein besteht derzeit aus 40 Mitgliedern. Neuwahlen finden alle zwei Jahre statt. Die aktuelle Vorstandschaft wurde in der Jahreshauptversammlung am 18.04.2008 gewählt.

Hier im Bild die Vorstandschaft bei der Vorbereitung der 90 Jahr Feier:



Von links: Thorsten Hapke (stellvertretender Vorsitzender), Karlheinz Pietsch (Beisitzer), Bernhard Staab (Schriftführer), Gabi Guski (Beisitzerin), Bernd Albert (Beisitzer), Engelbert Fix (Beisitzer), Roland Sauer (Vorsitzender), Manfred Barnowski (Beisitzer).  
Nicht auf dem Foto: Heribert Kreß (Kassier) und Monika Klein (Beisitzerin).

Und hier die aktuelle Gemeinderatsfraktion mit Bürgermeister bei der Sitzungsvorbereitung:



Im Bild von links:

Stephan Pietsch (Bauausschuss),  
Eva Barnowski-Fäth (Bauausschuss und Umweltausschuss),  
Johannes Grod (Sport- und Kulturausschuss, Umweltausschuss und Büchereiausschuss),  
Bgm. Michael Dümig (Vorsitzender in allen Ausschüssen, außer Rechnungsprüfung),  
Christian Geis (Sport- und Kulturausschuss, Jugendbeauftragter),  
Beate Klümper (stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Finanzausschuss, Rechnungsprüfung)  
und Roland Sauer (Fraktionsvorsitzender, Finanzausschuss, Rechnungsprüfung).

Die Gemeinderatsmitglieder und der Bürgermeister sind aufgrund ihres Mandates auch Mitglieder des Ortsvereinsvorstandes.

## Rückblick

Dies war er: Unser erster Rotspecht aus dem Jahre 1977 in nahezu Originalgröße.

Verantwortlich waren: Bernd Müller, Gudula Metz und Roland Sauer.  
Rudi Hafner hat das auch heute noch gültige Logo entworfen.

Seit 32 Jahren ist der Rotspecht unsere Ortsvereins-Zeitung.  
Zunächst DIN A5 und aus heutiger Sicht layoutmäßig verbesserungsfähig.



Eine Zeitung des SPD-Ortsvereins Sailauf

1/1977

Der Specht ist ein Waldvogel,

- ▶ der sich hüpfend (an Baumstämmen) aufwärts bewegt,
- ▶ dessen lange Zunge mit Widerhaken besetzt ist,
- ▶ der mit seinem scharfen Schnabel Löcher in Bäume hämmert,
- ▶ dem der Spessart seinen Namen verdankt  
(Spessart  $\hat{=}$  Spechts-hard = Spechtwald)
- ▶ von dem 400 Arten in aller Welt heimisch sind.

DER ROT SPECHT ist eine neue, die 401. Art.

- \* Auch ermüdete steigen, nämlich in Ihrer Gunst.
- \* Seine Zunge hat Widerhaken, die Unbemerktes hervorholen.
- \* Sein Schnabel bohrt auch das dickste Holz.
- \* Aber DER ROT SPECHT ist nur in Sailauf zuhause.

Denn DER ROT SPECHT ist die Zeitung der SPD-Sailauf,

- 1 weil wir glauben, daß die Angelegenheiten der Landgemeinden in der regionalen Presse zu kurz kommen;
- 2 weil wir der Meinung sind, daß über Kommunalpolitik nicht nur berichtet, sondern auch gesprochen und gestritten werden sollte:

- im Gemeinderat
- aber ebenso von den Gemeindebürgern
- und von den Parteien.

Worüber schreibt DER ROT SPECHT ?

Über alles, was in Sailauf zu entscheiden ist:

- Probleme + Politik
- Personalien
- Wahlen
- und alles Interessante

Übrigens: DER ROT SPECHT ist kein Zugvogel !

Impressum

Herausgeber:  
Redaktion:

SPD Ortsverein (im Internet: [www.spd-sailauf.de](http://www.spd-sailauf.de))  
Roland Sauer (v.i.S.d.P.) Mühlhof 1, 63877 Sailauf  
und das Rotspechtteam  
eMail: [info@spd-sailauf.de](mailto:info@spd-sailauf.de)